



**Liebe Großniedesheimerinnen, liebe Großniedesheimer,**

„Wie war das noch gestern ...?“ diese Frage aus einem Liedtext von Jürgen Marcus fiel uns spontan ein, als wir überlegten, welche Themen und Ereignisse uns in diesem Jahr berührten.

Emotional am Stärksten berührt viele von uns die Situation der Menschen auf der Flucht und die Ursache dazu. Letztendlich versagen alle unsere Werte und wir schauen weg oder wollen nicht wahrhaben, was direkt vor unserer Haustür passiert! Als Wort des Jahres 2016 wurde „postfaktisch“, das heißt, Wahrheiten werden ignoriert und Entscheidungen nur mit dem Bauch getroffen, gewählt. Fakten und Tatsachen spielen dabei keine Rolle.

Ein Beispiel für solche Bauchentscheidungen sind Wahlergebnisse, bei denen Parteien und Personen durch Dramatisierung der politischen Lage die Gunst der Massen gewinnen (Präsidentenwahl in den USA oder die Landtagsergebnisse der „AfD“).

In unserem beschaulichen Großniedesheim hat sich auch einiges getan - das Baugebiet Im Schenkel II konnte offiziell den Bauherren übergeben werden. Der erste Spatenstich wurde in einer kleinen Zeremonie vollzogen.

Großniedesheim hat ein Baumkataster! Darin sind die „wichtigsten“ Bäume (etwa 800 Stück) entlang der öffentlichen Wege und Plätze erfasst. Ein Kontrollbericht über Dringlichkeit und Symptome der Pflegebedürftigkeit wird für jeden dieser Bäume erstellt und abgearbeitet. Dies dient der Sicherheit von Bürgerinnen und Bürgern und der Gesundheit der Bäume. Auch die grüne Lunge von Großniedesheim muss gepflegt werden!

Ein Bebauungsplan zum Erhalt und zur Gestaltung des Ortszentrums wurde auf den Weg gebracht. Die Möglichkeiten zur Ausweisung von Neubaugebieten sind erschöpft und entsprechend unserem Wahlprogramm 2014 - 2019 sollen Baulücken in unserer Gemeinde geschlossen werden. Unbebaute Flächen im Ortszentrum bieten sich dazu an.

Vor längerer Zeit wurden die Wiederkehrenden Beiträge für Straßenausbau eingeführt. Im Januar 2017 sollen die ersten Beitragsbescheide verschickt werden. Mit großem Einsatz hat unsere Fraktion erreicht, dass die Beitragszahler die Möglichkeit erhalten, den Beitrag in mehreren kleinen Beträgen zu entrichten.

Als erste Baumaßnahme ist die Straße Am Schafberg an der Reihe. Dabei ist eine Entwässerung vom Außenbereich geplant, die eine Entlastung des Kanalnetzes bei Starkregen bringen soll. Als nächstes sind Teilausbauten von Flieder- und Lilienstraße geplant.

## Unsere Kirche ... - ein Bild aus früheren Zeiten.



Sie prägt das Bild unseres Dorfes und ist nicht wegzudenken. Seit einiger Zeit ist die Kirche aus Sicherheitsgründen gesperrt und es können keine Gottesdienste mehr in ihr stattfinden.

Gerade in der Adventszeit fehlt der Gottesdienst in unserer Kirche. Mangelnder Besuch der Gottesdienste und fehlende finanziellen Mittel sind unter anderem offensichtliche Gründe, die Sanierung unserer Kirche in Frage zu stellen.

Würde ein zeitgemäßes Konzept in einem renovierten Gotteshaus zu höheren Besucherzahlen führen? Auch die Kirche sollte hinterfragen, wieso der Besuch so gering ist!

Wir begrüßen die Gründung des Bauvereins - ein guter Schritt, unsere Kirche im Dorf zu lassen!

---

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

**wir wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im Jahr 2017!**

**Michael Walther**, Bürgermeister  
**Klaus Fieberling** und **Erwin Martin**,  
Beigeordnete

**Martin Haller**, Mitglied des Landtages  
**Doris Barnett**, Mitglied des Bundestages  
**SPD-Ortsverein und Fraktion**

---

**In eigener Sache:**



Seit 2009 haben wir Ihnen in mehr als 40 Reflektoren zu aktuellen Themen berichtet.

Ob über Politik aus der Welt, Deutschland, Rheinland-Pfalz oder unserem Ort - immer war es unser Ziel, Sie als Leser für politische Themen oder aktuelle Ereignisse zu interessieren und zum Nachdenken anzuregen. Sie fanden Energietipps, Veranstaltungshinweise, Wahlaufufe, Hintergründe zu Entscheidungen und vieles mehr auf unserem doppelseitigen Reflektor.

Jetzt ist es Zeit, als Team den "Stab" weiterzugeben. Wir sagen **DANKE!**

Ihre Birgit Zachertz und Ihr Erwin Martin